

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2023)
Heft: 128

Artikel: Der Saurer 4MH und sein M+Nummernschild
Autor: Kohler, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1096270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Saurer 4MH und sein M+Nummernschild

Text und Fotos: Roger Kohler

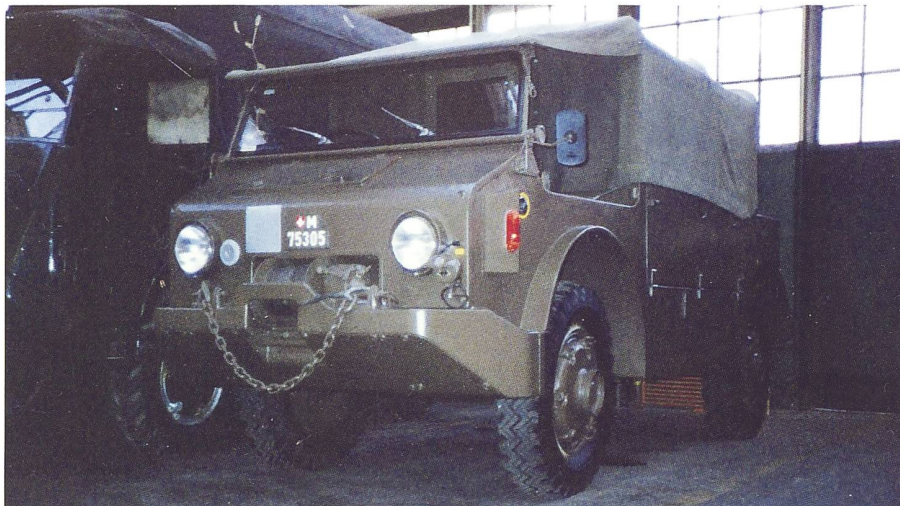
1986 erhielt mein Vater (Arthur Kohler) einen Telefonanruf vom AMP Bronschhofen, sie haben dort Saurer 4MH's, welche zu kaufen wären.

Schnurstracks fuhr mein Vater nach Bronschhofen und traf sich vor Ort mit dem AMP-Verantwortlichen. Es wurde ihm gesagt; «Dort hinten» (zeigte mit der Hand in eine Richtung) stehen die 4MH und er soll einen auslesen. Mein Vater ging zu den Fahrzeugen und merkte sehr rasch, dass sich alle 4MH in einem sehr schlechten Zustand befinden.

Aber auf der anderen Seite standen noch weitere 4MH und so ging mein Vater zu dem Verantwortlichen und fragte nach; Was ist mit denen dort drüben? Die Antwort war; Diese auch.

Mein Vater wunderte sich ein wenig, denn diese Fahrzeuge hatten noch die M-Nummer am Fahrzeug. Aber gesagt ist gesagt. Er wählte das beste Fahrzeug aus, musste aber auch bei diesem feststellen, dass das Verdeck Risse hatte und in einem sehr schlechten Zustand war. So wurde kurzerhand das Verdeck von einem anderem 4MH gewechselt.

So ging mein Vater zum Verantwortlichen und meinte, er hätte einen 4MH ausgesucht, aber von dort hinten. «Ist schon gut, dass passt schon» war die Antwort. Mein Vater setzte sich in das Fahrzeug, fuhr mit dem 4MH nach Arbon und stellte das Fahrzeug in die Fahrzeugabnahme ab.



Der 4MH mit seiner M+Nummer. Zur Zeit zu besichtigen in unserer Museums-Werkstatt am See.

Es verging etwa einen Tag, da klingelte plötzlich das Telefon; Herr Kohler, das Fahrzeug ist noch gar nicht ausgemustert, er müsse es wieder zurückbringen!

Mein Vater meinte, oh das geht nicht mehr, wir haben bereits mit der Restauration begonnen und das Fahrzeug ist schon grösstenteils zerlegt (das stimmte natürlich nicht).

So musste er den Fahrzeugausweis und die M-Nummer nach Bronschhofen zurücksenden. Kurze Zeit später wurde die M-Nummer wieder zurückgesendet mit dem Vermerk, M-Nummer für den Oldtimerclub Saurer dürfe im Ausnahmefall behalten werden. So hat der 4MH seine originale M-Nummer behalten können.

Ich selbst war dannzumal im ersten Lehrjahr in der Grundausbildung und durfte ein Modell vom BLD 1933 nachbauen. Da ich schon ziemlich früh

wusste, dass das Modell in Militärgrün lackiert wird, fehlte mir aber eine M-Nummer für das Modell. So erhielt mein Saurer BLD 1933 das Nummernschild M+ 75305.



Lehrlingsmodell von Roger Kohler